

Abiturrede von Herrn Tabor

Sehr geehrte Anwesende,

Da es ein neues Antidiskriminierungsgesetz in Berlin gibt, möchte ich Ihnen allen, bevor ich mit meiner kurzen Rede beginne, die Möglichkeit geben, für fünf Minuten den Raum zu verlassen. Keine Sorge, Sie werden wieder hereingeholt. Ich möchte nur vermeiden, dass sich jemand von meiner Rede beleidigt fühlt, ohne vorgewarnt zu sein. Auf Englisch nennt man das „Trigger Warning“ und es ist seit ein paar Jahren ein ständiger Begleiter des akademischen Lebens im angloamerikanischen Raum.

Gerade von Amerika kommen immer wieder Impulse, die uns stärker beeinflussen, als uns bewusst ist. Natürlich haben die Amerikaner das Rad nicht erfunden, auch wenn der jetzige Präsident vermutlich etwas anderes behaupten würde, vielmehr haben sie häufig altes übernommen.

Annuit coeptis, ist ein Wahlspruch, der auf Sie alle als Abiturienten zutrifft. Er war Ihrem Beginnen gewogen. Muss er gewesen sein, sonst säßen Sie nicht hier. Sie haben das Abitur geschafft. Aber bevor Sie jetzt anfangen zu denken, dass Sie wegen Corona etwas Besonderes geleistet haben, muss ich sie auf den Boden der Tatsachen zurückrufen. Nein haben Sie nicht. Wenn Sie glauben, etwas Besonderes geleistet haben, wenden Sie sich an Ihre Eltern. Fragen Sie sie, ob Sie als Kinder ihnen bei ihren beruflichen Sorgen und Ängsten tätig geholfen haben. Fragen Sie ihre Großeltern, ob diese während des Lockdowns von Ihnen versorgt worden sind, sowohl durch Einkäufe, wie auch durch Anrufe. Vielleicht sind Sie sogar auf die abwegige Idee gekommen, einen Brief zu schreiben.

Ich will Ihnen das Konzept Brief kurz erklären. Man nimmt sich Zeit, um die gefassten Gedanken in eine zusammenhängende, sinnvolle Form zu fügen. Dafür braucht es Konzentration. Dann muss man warten, mindestens ein paar Tage, bis man eine Antwort bekommt, dafür braucht es Geduld. Vielleicht bekommt man sogar überhaupt keine Antwort, dann darf man den Anderen nicht verachten, sondern muss sich weiter um ihn bemühen. Dafür braucht es Demut.

Wenn man wirklich selber etwas erreichen will, braucht man im Leben häufig diese drei Eigenschaften: Konzentration, Geduld, Demut. Wobei dies kein Erfolgsrezept ist. Es ist auch kein Programm, welches Sie abspulen können, um ein Ergebnis zu erzielen. Vielmehr ist es häufig ein Kreislauf, der einen ebenso an Herakles wie an Sisyphos denken lässt. Wer schon einmal für mehr als einen Tag für ein Schulkind gesorgt hat, wird das kennen: Der morgendliche Kampf mit der Hydra der Ausreden, warum das Kind nicht aufstehen, geschweige denn in die Schule gehen kann; sobald eine Ausrede entkräftet ist, wachsen zwei neue aus dem plötzlich irrsinnig wachen und kreativen Kinderhirn hervor.

Das Hinterherräumen der Sachen des Kindes, die einen letztendlich in das Kinderzimmer führen, welches den Ställen des Augias durchaus Konkurrenz machen kann.

Dieser stete Kampf von Ihnen mit Ihren Eltern neigt sich nun rasend schnell dem Ende zu. Vergessen Sie ihre Eltern, die Sie all die Jahre getragen und ertragen haben, nicht. Aber Ihre Aufgabe ist es jetzt, sich um sich selbst zu kümmern. Das Abitur haben Sie geschafft, die Matura müssen Sie noch beweisen. Sie müssen sich einer Welt stellen, die sich vor allem in den westlichen Gesellschaften gerade einer Mischung aus Opfer- und Flagellantentum hingibt. Alle leiden, alle wissen, wer an unserer heutigen Situation Schuld ist und wenn es nicht die Chinesen oder die Rumänen sind, dann waren es bestimmt die alten weißen Männer. Diese Erklärungen müssen nicht falsch sein, aber wenn Sie es nicht schaffen, die Erklärungsmuster zu erkennen - Konzentration -, zu versuchen die Wahrheit dahinter zu erfragen - Geduld -, und bei jeder neuen Krise nicht aufzugeben, wenn wieder die gleichen Muster vor Ihren sehenden Augen ablaufen - Demut -. Wenn Sie all dies nicht tun, dann werden sich die Mächtigen und diejenigen, die gerne zu diesen dazugehören wollen, freuen. Denn dann haben Sie keine *maturitas*, dann wollen Sie sich durch kein verkantetes *sapere aude* Ihren Alltag ruinieren lassen, dann ist der Erfolg derjenigen, die mit ihrem *Newspeak* alle Spuren einer unbequemen Vergangenheit beseitigen wollen gesichert.

Ich wünsche Ihnen und mir, dass Sie sich den Herausforderungen stellen. Deshalb möchte ich mit Vergil, der dem Großen Siegel der USA als Vorbild gedient hat, schließen: *Iuppiter omnipotens, audacibus annue coeptis*, Mächtigster Jupiter, sei dem kühnen Beginnen gewogen.

Ich danke Ihnen für Ihre Geduld.

19. Juno AD 2020 (2773 a.u.c.) (699. Olympiade)